

forum

fesch

eltern und schule



Unser Bildungsprogramm
2. Halbjahr 2018

demokratie
leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Wo ist FESCH?

Forum Eltern und Schule
Huckarder Straße 12 (im UNION-Gewerbehof)
44147 Dortmund
Tel. (0231) 14 80 11
Fax. (0231) 14 79 42
E-Mail: ab-fesch@w-f-sch.de



Über uns und unsere Arbeit

Wir

FESCH – *Forum Eltern und Schule* – ist seit 1978 als anerkannte Einrichtung der politischen Bildung in einem breiten Spektrum politischer Bildung aktiv und engagiert.

Trägerin ist die *Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule NRW e. V.* (GGG NRW e. V.).

Wie bieten ein vielfältiges Angebot in unterschiedlichen Angebotsformen an. Dabei verfügen wir über ein breites Themenspektrum, das wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen wollen.

In den einzelnen Bereichen bieten wir vielfältige Projekterfahrungen, bewährte und neue Seminarangebote und Bildungsurlaube. Einen besonderen Stellenwert nehmen die unterschiedlichen Kooperationsformen in NRW und aber auch europaweit ein. Politische Bildung im Sinne einer Befähigung zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderung in Schule und Gesellschaft sind damit unser Kernarbeitsfeld.

Was

Das *Forum Eltern und Schule* führt Wochen- und Wochenendseminare, Tages- und Abendveranstaltungen sowie Seminarreihen in den (auf den beiden Seiten folgenden) Themenbereichen durch.

Zusätzlich bieten wir an, bestimmte Themen projektorientiert mit Ihnen als Kooperationspartner durchzuführen und gemeinsam mit Ihnen passende Bildungsformate zu entwickeln.

Wer arbeitet bei FESCH?

Beim *Forum Eltern und Schule* sind drei hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter*innen beschäftigt:

Bianka Ledermann, Lars Meyer und Jürgen Otte.

Für die Verwaltungsaufgaben stehen darüber hinaus unsere Kolleg*innen Öznur Takil (Teilzeit) und Herwig Schmidt (Teilzeit) zur Verfügung.

Lebendige Demokratie und Partizipation

Elternmitwirkung

Seite 7

- * Projektarbeit Eltern stärken vor Ort * Gelungene Elternarbeit (MSO)
- * Eltern mischen mit * Elternarbeit auf Augenhöhe * Elternmitwirkung

Zukunftswerkstätten heute

Seite 15

- * Zukunft gestalten – inklusiv und partizipativ * Zukunftswerkstatt International *

Dialog

Seite 17

- * Dialog in der Halle* Dialog International * Dialog in der Schule * Ausbildung

Demokratie im Quartier

Seite 19

- * Teilhabe im Sozialraum * Prozessbegleitung * Politische Bildung im Quartier

Train the Trainer

Seite 20

- * Netzwerktreffen – Moderation für politische Bildung

Zivilgesellschaftliches Engagement

Seite 21

- * Zukunft solidarisch gestalten * Empowermentstrategien

Schulisches Engagement – Lebenslanges Lernen

– Bildungsberatung

Seite 22

- * Kompetenzen in Schule nutzen * Gute und gesunde Schule
- * Gesundheitsförderung als Motor von Schulentwicklung * Burnout-Prophylaxe * Schulsozialarbeit * Gewaltprophylaxe * Heterogenität * Vielfalt als Herausforderung * Inklusion * Inklusionsprozessbegleitung * Teamkooperation * DLQ * Entwicklung neuer Schulen des gemeinsamen Lernens * Demokratiepädagogik

Menschenrechte

– Politische Kultur– Zeitgeschichte **Seite 40**

* ANTI-BIAS-Netzwerk NRW * Fachkraft Vielfalt * Gedenkstättenfahrt Auschwitz * Antisemitismus und Israelkritik * Rechtsextremismus * Politische Woche * In welcher Gesellschaft wollen wir leben? * Heimatsucher e. V.

Migration, Flucht und Asyl **Seite 49**

* Dialogische Stadtspaziergänge * Flüchtlingshelfer*innen und Multiplikator*innen in der Gesellschaft * Interkulturelle Kompetenz in der Schule–Vielfalt als Chance * Traumasensible Haltungen und Stärkung der Strukturen in der Flüchtlingsarbeit * Demokratie und Vielfalt * Zukunftsperspektiven in Deutschland

In und von Europa lernen **Seite 54**

* Finnland in Italien – Schule und Lernen in Südtirol * How Scotland ensures a Quality School Education * Integrierte Schulen in Nordirland * Multiprofessionelle Netzwerke im finnischen Schulsystem * Schule in Schweden * Förderung in finnischen Schulen

Sozialpolitik **Seite 61**

* Tour de Marseille 2018 * Datenschutz zwischen Kontrolle und Schutz von Beschäftigten * 200 Jahre Karl Marx – 100 Jahre Novemberrevolution auf 50 Jahre Mai 68 – *Und was bleibt?* *

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) **Seite 65**

* Schul-Bank-Dialog – Familienfinanzkompetenz – Auskommen mit dem Einkommen *

Unsere Kooperationspartner*Innen **Seite 67**

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt unser Bildungsprogramm für das erste Halbjahr 2018 mit Wochen- und Wochenendseminaren sowie mit Einzelveranstaltungen und Seminarreihen.

Wenn Sie sich für eine oder mehrere Veranstaltungen interessieren, schreiben Sie uns bitte und fordern Sie die entsprechenden Einzelprogramme an. Das Einzelprogramm informiert Sie dann näher über den Programmablauf, über Uhrzeiten, den Tagungsort, die Tagungsbeiträge usw.

Falls Sie Seminarthemen, die Sie interessieren, auf den folgenden Seiten nicht finden, teilen Sie uns dies bitte mit.

Auch bei der Vermittlung von Referentinnen und Referenten für örtliche Veranstaltungen sind wir gerne behilflich.

Für interessierte Gruppen besteht außerdem die Möglichkeit, in Kooperation mit uns Seminare durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

die Mitarbeiter*innen des *Forums Eltern und Schule*

Lebendige Demokratie – Partizipation

Projektarbeit

Eltern stärken vor Ort – Über das Projekt zur Zusammenarbeit

In dieser Projekt-Prozessbegleitung erarbeiten wir mit den Beteiligten entsprechende Formate und Veranstaltungen (Steuerungsgruppen, Zukunftswerkstätten, Seminarreihen und Fortbildungen etc.), die es allen Beteiligten ermöglichen, neue Erfahrungen zu sammeln, Kooperationen einzugehen und diese auszuprobieren. Dazu bieten sich die vielfältigsten Anlässe an:

Leitbildentwicklungen auf Lehrer-Eltern-Schüler-Tagungen, Projektstage, Projektwochen mit diversen Themen, Sitzungskultur in der Schulpflegschaft, Fördervereinsarbeit, Elternabende und Stammtische.

Die Arbeitsweise ist praxis- und handlungsorientiert.

Zielgruppe:

Alle Beteiligten im Lebensraum Schule. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Termin: Nach Vereinbarung
Ort: Wird angekündigt
Leitung: N. N.

Ein Teil der

Veranstaltungen wird mit
(Landeselternschaft integrierter Schulen NRW) durchgeführt.



Mehr Informationen in unserer Geschäftsstelle.

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Tagesseminare / Wochenseminare / Wochenendseminare
Stärken vor Ort: Gelungene Elternarbeit – Eltern (mit Migrationshintergrund) aktiv

In Kooperation mit dem Elternnetzwerk NRW – Integration miteinander e. V. und lokalen MSOs (Migrantenselbstorganisationen) in NRW werden Elternfortbildungen durchgeführt. Interessierte wenden sich bitte an uns.

Elternarbeit vor Ort kann nur gelingen, wenn Eltern ihre Chancen in der demokratischen Partnerschaft im Bildungssystem entdecken und lernen. Wie kann ich das mit Leben füllen? Gleichzeitig wird das Ziel gesteckt, selbst als Multiplikatoren tätig zu werden.

Unsere Seminare wenden sich passgenau an diese Gruppierungen und gliedern sich in:

- Meine Rolle als Erziehungsverantwortliche/r für meine Kinder
- Kenntnisse in rechtlicher Hinsicht zum Thema Elternmitwirkung (KiBiz, Schulmitwirkung etc.)
- Kenntnisse des Bildungssystems in struktureller Hinsicht mit seinen Übergängen
- Rolle, Haltung und Handwerkszeug als Moderator*in / Multiplikator*in
- Grundkenntnisse in Gruppenarbeit, erwachsenenbildnerische Kompetenzen

Termin: Auf Anfrage in der Geschäftsstelle

Ort: Köln

Leitung: Lars Meyer

Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Eltern mischen mit – Mitwirken heißt verändern!

Landesweites Integrationsprojekt

Kinder mit Zuwanderungsgeschichte bilden schon heute vielerorts die Mehrheit der Schülerzahlen in NRW oder werden dies durch demografische Veränderungen in naher Zukunft tun. In den verschiedenen Gremien des Bildungssystems, z. B. in Elternräten und Schulpflegschaften, sind Eltern mit Migrationsgeschichte bisher jedoch unterrepräsentiert. Dabei prägen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte dieses Land maßgeblich mit. Ihre Kinder sind ein integraler Bestandteil nordrhein-westfälischer Schulen und Sozialräume. Eltern mit Migrationshintergrund haben eine starke Motivation, ihre Kinder beim Thema „Bildung und Zukunft“ zu begleiten und zu fördern. Ihre Bedürfnisse, Interessen und Ansprüche gilt es zukünftig stärker zu fördern und zu nutzen.

Im Rahmen des Modellprojektes wird von 2016 bis 2018 ein breit angelegtes Qualifizierungsangebot für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte in den drei Projektregionen Dortmund, Duisburg und Bergisches Land (inkl. Umland) aufgelegt. Dabei wird der Gesamtprozess in fünf Phasen aufgebaut. Ein Teil davon sind Multiplikatorenschulungen, Coaching- und Praxisphasen, Strukturaufbau und Begleitungen von Partnerschaften sowie Schulungen zu Prozessbegleitern.

Veranstaltungen zu

Zukunft und Bildung – Derzeitige Probleme und unsere Visionen einer gelungenen Bildungsbegleitung – Wir mischen mit

Veranstaltungen an verschiedenen Orten in NRW

- Eltern und ihre Rolle im Lernprozess von Kindern im Bildungssystem
- Übergänge im deutschen Bildungssystem
- Haltung, Rolle und „Handwerkszeug“ als Elternmoderator*in
- Was sind die Schwierigkeiten und Probleme auf dem Weg zum Beruf? Was sind die Probleme in und um Kindergarten, Schule, Berufsschule und Sozialraum?
- Welche Veranstaltungen, Aktionen und Informationen können Eltern befähigen, diesen Prozess sinnvoll zu begleiten?
- Was sind unsere Wünsche und Träume einer gelungenen Bildungsbegleitung?
- Was braucht es seitens Politik/Schule und weiterer Partner*innen dazu?
- Was kann unser Beitrag sein?

Regionale Elternmoderatoren - Austauschtreffen

Termine **Auf Anfrage**
Ort: **Dortmund, Duisburg, Bergisches**
 Land
Leitung: **Rainer Kopp, Lars Meyer**

Elternmoderatoren-Aufbauschulungen (Prozessbegleitung)

Termine **08.06. (10.00h) bis 24.06.2018 (16.00h)**
 08.09. (10.00h) bis 09.09.2018 (16.00h)
Ort: **Auf Anfrage**
Leitung: **Rainer Kopp, Lars Meyer**

Elternmoderatoren-Veranstaltungen zu Thema
„Unsere Kinder – Zukunft – Bildung – Wir mischen mit!“

Bitte fragen Sie direkt für Ihre Region bei uns in der Geschäfts-
stelle an.

Termin: **Auf Anfrage**
Ort: **Dortmund, Duisburg, Bergisches**
 Land
Leitung: **Elternmoderatoren**

Tagesseminare / Wochenseminare / Wochenendseminare

Stärken vor Ort: Gelungene Elternarbeit – Elternarbeit auf

Augenhöhe

Seit 2010 führen wir unsere Reihe „Stärken vor Ort: Elternarbeit auf Augenhöhe“ durch. Es unterstützt Schulen vor Ort im Aufbau und in der Weiterentwicklung von Elternarbeit.

Elternarbeit vor Ort kann nur gelingen, wenn alle in der Schule vertretenden Gruppierungen zusammenarbeiten: Schulleitung, Lehrer*innen, Schulsozialarbeit, Elternvertreter*innen und Schüler*innenvertretung.

Unsere Seminare wenden sich passgenau an diese Gruppierungen und gliedern sich in:

- Fortbildungen für Schulleitungen
- Fortbildungsmodulare für Lehrer*innen
- Fortbildungsmodulare für Schulsozialarbeiter*innen
- Elternfortbildungen
- Fortbildungen für Schüler*innen
- oder Fortbildungen für einzelne Gruppierungen gemeinsam

Themenschwerpunkte:

- Vorteile gelungener Elternarbeit an Schulen
- Bestandsaufnahme der Elternarbeit an der eigenen Schule: Was ist gut? Wo muss nachgebessert werden?
- Input: Best-practice-Beispiele gelungener Elternarbeit
- Handlungsbedarf für die eigene Schule bestimmen
- Gewinn für Lehrkräfte, Kollegium und Schüler*innen durch Elternarbeit
- Rahmenbedingungen zur Aktivierung der Eltern als Ressource
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus – Kommunikationstraining

Sonderurlaub / Bildungsurlaub:

Tagesseminar

Gruppen leiten – Moderieren von Elterngruppen

Termin: 04.09. (10.00h) – 05.09.2018 (16.00h)
08.11.2018 (10.00–17.00 Uhr)
05.12.2018 (10.00–17.00 Uhr)

Ort: Essen

Leitung: Ike Sprenger

Tagesseminar

Mitbestimmen in der Schule – Möglichkeiten und Rechte der

Eltern

Termin: Auf Anfrage

Ort: NRW

Leitung: Karin Görtz-Brose

Tagesseminar

Gewählt – Was nun?

Termin: 24.11.2018 (11.00–17.00 Uhr)

Ort: Dortmund

Leitung: Bianka Ledermann

Tagesseminar

Produktive Zusammenarbeit mit Eltern gestalten

Termin: 28.11.2018 (10.00–17.00 Uhr)

Ort: Dortmund

Leitung: Bianka Ledermann

Tagesseminar

Elterngespräche professionell führen – Eltern als Verbände-

te

Termin: 12.09.2018

Ort: Essen

Leitung: Evelyn Jarosch

Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Wochenendseminar

Elternmitwirkung

Wie kann ich mein Kind sinnvoll begleiten? – Mein Beitrag im Elternrat und Förderverein (nach dem KiBiz)

Elternmitwirkung ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch ausdrücklich erwünscht, um im Sinne der Kinder für eine bestmögliche Förderung zu sorgen. Dabei sind § 9 und § 9a die Grundlage für die Elternmitwirkung und Zusammenarbeit in den Kindertageseinrichtungen.

(1) Das Personal der Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen arbeiten mit den Eltern bei der Förderung der Kinder partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammen.

(2) Das pädagogische Personal berät und unterstützt die Eltern und Familien im Rahmen seiner Kompetenzen zu wichtigen Fragen der Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes.

Daraus wird ersichtlich, dass die Eltern eine zentrale Rolle im Bildungssystem spielen sollen, dies dürfen – und aber auch müssen. Wie kann das sinnvoll gelingen? Was sind ihre Wünsche, die sie in die Arbeit mit einbringen wollen? Wie lässt sich das umsetzen?

Zielgruppe:

Eltern, die sich in und um die Kindertagesstätte für die Kinder und die Gemeinschaft engagieren oder engagieren wollen.

Termin: Auf Nachfrage
Ort: Wird angekündigt
Leitung: N. N.

Tagesseminar

Gesellschaftliche Bedingungen zunehmender psychischer Belastungen und Schulangst bei Kindern und Jugendlichen Was können Schule und Elternhaus tun?

Das Seminar wird die gesellschaftlichen Ursachen zunehmender psychischer Belastungen und Schulangst bei Kindern und Jugendlichen analysieren und gemeinsam mit allen Beteiligten in Schul- und Bildungspolitik nach Möglichkeiten der Einflussnahme suchen.

Letzte Untersuchungen ergaben, dass 80 Prozent der erwerbstätigen Menschen die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes vor alles andere stellen. Die Angst wird in Form von Druck an Kinder und Jugendliche weitergegeben.

Ziel des Seminars ist die Reflexion effektiver Maßnahmen zur Gegensteuerung. Dabei muss die Gegensteuerung zweierlei Strategien enthalten: Zum einen eine schulpolitische Weichenstellung für ein effektives und lernförderliches Klima in unseren Schulen, zum anderen konkrete Hilfen beim Umgang mit psychischen Belastungen und Schulangst.

Das Seminar wendet sich an Eltern, Lehrer*innen und andere Interessierte.

Termine: 22.11.2018 (10.00–16.00 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: Bernd Liebetrau

Zukunftswerkstätten heute

Zukunftswerkstätten sind ein bewährtes Instrument und eine anerkannte Methode im Bereich der politischen Bildung sowie weit darüber hinaus. Das *Forum Eltern und Schule* ist seit den 1980er-Jahren mit der Methode der Zukunftswerkstatt vertraut und verbreitet diesen Ansatz in der Praxis in Schule, in Quartieren, in der Organisationsentwicklung und in sozialen Bewegungen. Sie ist zutiefst demokratisch. In ihrer Herangehensweise ist sie inklusiv-partizipativ ausgelegt und legt die Verantwortung in die Gemeinschaft, fokussiert dabei das Handeln und bezieht das Ganze und eine solidarische Sicht mit ein, um nachhaltig zu arbeiten. Es basiert auf den Erfahrungen der letzten 30 Jahre und der folgenden Forschungsarbeit an der Universität Köln:

Zukunft gestalten in demokratisch-solidarischer Verständigung – von den Anfängen der Zukunftswerkstatt zur Konstruktivistischen Werkstatt. Ein Praxisleitfaden für nachhaltige Demokratisierung und inklusiv-partizipative Prozesskompetenz in der Bildungsarbeit.

Das *Forum Eltern und Schule* setzt diese Methode mit ihrer demokratischen Grundhaltung in vielen Bildungszusammenhängen der politischen Bildung ein. Elternbeteiligung, Beteiligung im Quartier, Tagungen auf kommunaler oder organisatorischer Ebene, Initiativen, Start von Prozessen, als Leitbild und Perspektivwerkstätten
...

Seminarreihe

Netzwerktreffen – Zukunftswerkstätten (auch international)

Ziel ist die fachliche Weiterentwicklung und der praktische kollegiale Austausch, um diesem Ansatz in der politischen Bildungsarbeit noch mehr Raum zu verschaffen.

Neben der Netzwerktreffen verweisen wir auf:

www.zwnetz.de

Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen

XING Netzwerk

Die jährlich stattfindenden Moderator*innen-Jahrestreffen finden im ganzen deutschsprachigen Raum statt und werden regelmäßig vom *Forum Eltern und Schule* unterstützt und durchgeführt. Das Netzwerktreffen im Jahr 2019 wird Frankfurt/Main stattfinden. Im zweiten Halbjahr gibt es regionale Netzwerktreffen. Bei Interesse zu diesen Themen fragen Sie doch bitte an.

Termine: **Frühjahr 2019 (28.04.2018–01.05.2019)**
Ort: **Fankfurt am Main**
Leitung: **Lars Meyer, N. N.**

Regionale Netzwerktreffen Zukunftswerkstatt

Termine: Auf Anfrage
Ort: Wird angekündigt
Leitung: Lars Meyer, N. N.

Weitere Termine können in der Geschäftsstelle erfragt werden.

Dialog

Im Dialog erleben wir uns und die Menschen in ihrer Individualität als einzigartig und wertvoll.

In einem geschützten Rahmen haben die Kompetenzen und Fähigkeiten aller Beteiligten die Chance, sich zu entfalten und ausgedrückt zu werden.

Das *Forum Eltern und Schule* bietet den Raum für den Austausch auf vielfältige Weise. In unseren Seminaren und Arbeitsbezügen (Schule, Quartier, projektbezogen, Schul- und Unterrichtsentwicklung etc.) setzen wir immer wieder Teilaspekte davon ein, bringen diese entsprechende Haltung in die Praxis mit, um politische Bildung zu bereichern.

„Dialogisches Leben ist nicht eins, in dem man viel mit Menschen zu tun hat, sondern eins, in dem man mit den Menschen, mit denen man zu tun hat, wirklich zu tun hat.“

Martin Buber

Seminarreihen

Dialog in der Halle

Ein Treff für Dialog-Begeisterte, für Erfahrende, Übende, Lernende, Begleitende, Gestaltende, Neulinge, Neugierige. Ziel ist die fachliche Weiterentwicklung und der praktisch-kollegiale Austausch.

Termine	05.09.2018 (17.30–19.45 Uhr)
	31.10.2018 (17.30–19.45 Uhr)
	21.11.2018 (17.30–19.45 Uhr)
	19.12.2018 (17.30–19.45 Uhr)
Ort:	Dortmund
Leitung:	Bianka Ledermann, N. N.

Dialog – Ausbilder-Fachaustausch und Beirat

Ein Austauschforum für erfahrene Dialog-Ausbilder.

Termine **2501.2019 (11.00–16.00 Uhr)**
Ort: **Dortmund, Bochum**
Leitung: **Bianka Ledermann, N. N.**

Eine Dialogbegleiterausbildung ist für 2019 geplant.

Dialog und Werte

Welche Werte sind im Raum? Wie verändert Dialog die Sicht darauf? Wie können wir bewährte Methoden in unserer Dialog-Praxis einsetzen, um Gedankenprozesse in der Wertevermittlung anzuregen?

Termine **19.02.2019 (10.00–17.00 Uhr)**
Ort: **Dortmund**
Leitung: **Bianka Ledermann, N. N.**

Dialog International

Dies ist ein internationales Forum. Der Dialog ist nicht nur im deutschsprachigen Raum ein sich stetig erweiternder Ansatz, er verbreitet sich. Ziel ist der Austausch im europäischen Raum.

Termine **N. N.**
Ort: **Wird angekündigt**
Leitung: **Bianka Ledermann, N. N.**

Weitere Termine sind in der Geschäftsstelle zu erfragen

Demokratie im Quartier

Partizipation, Teilhabe und Quartiersentwicklung



Quartiere mit besonderem Entwicklungsbedarf sind geprägt von konfliktträchtigen Strukturen und Lebenswelten. Das Ziel ist: Gemeinsam Projekte und Ideen entwickeln und im Stadtteil für den Stadtteil und alle Interessierten entwerfen und umsetzen.

Das Interesse liegt im Aufbau demokratischer Teilhabeprozesse und Strukturen im Stadtteil. Dabei werden initiierte Bildungs- und Seminareinheiten in Kooperation mit vielen Partnern vor Ort gemeinsam entwickelt und angeboten, um das Zusammenleben in Vielfalt zu stärken. Das Aufzeigen von Möglichkeiten politischen Engagements in den genannten Bereichen genießt besonderen Stellenwert.

Wochenseminare, Tage, Reihen, Projekte und Aktionen

Der Fokus dieser Seminare ist es, interessierte Krefelder Bürger*innen oder Interessierte in und um den Stadtteil mit der Gemeinwesenentwicklung in Kontakt zu bringen und handlungsfähig für den Stadtteil selbst zu machen. Dabei stehen die Ausrichtung auf demokratische Teilhabe und nachhaltige Strukturen im Vordergrund.

Zu diesem Thema gibt es zwei verschiedene Angebote und Herangehensweisen. Bitte fragen Sie nach, wenn Sie vor Ort tätig werden wollen oder aber auch wenn Sie mehr über Demokratie im Quartier erfahren wollen.

Dazu stehen die Arbeit des Viertelsrats, der Projektstammtisch, Beteiligungsformate (Viertelsrats schläge) zur Verfügung. Oder aber Sie nehmen an einer der Fortbildungen teil. Dazu gibt es Multiplikatorenschulungen, Inklusionsprozessbegleitungsqualifizierungen, Zukunftswerkstätten, Dialogformate, Demokratieworkshops als unterschiedlichste Formate.

Ort: Krefeld u. a.
Leitung: Lars Meyer, N. N.

Dieses umfangreiche Projekt findet in Kooperation mit der UNS – Samtweberei – Stiftung Urbane Räume der Montag Stiftung statt.

**NACHBAR
SCHAFT
SAMT
WEBEREI**

Train the Trainer

Moderation ist ein Katalysator für politische demokratisch-solidarische Willensbildungsprozesse. Sie kann mit einem riesigen methodischen Repertoire Einzug finden in die politische Bildungsarbeit und bringt neue Formate, Settings und Veranstaltung mit. Vielen Methoden ist gemein, dass sie inklusiv und partizipativ vorgehen; und sie ermöglichen es, politische Bildung in personenbezogene Lernanlässe zu übersetzen. Dies erfordert nicht nur ein Lernen des Lerners, sondern auch der Moderator*innen und Pädagog*innen in der politischen Bildung. Gleichzeitig nimmt sie die Strukturen, die transformiert werden müssen, in den Blick, und bringt beide Ebene miteinander in Bewegung. In diesen Seminaren nehmen wir laufend unterschiedliche Aspekte in den Blick und bringen diese in den Austausch.

Methodisch-didaktisches Rüstzeug
Prinzipien und Grundlagen für die Selbsttätigkeit
Selbstwirksamkeit ermöglichende Methoden
Lernende Strukturen
Kommunikation und Moderation
Haltungen und Rollen
Empowerment – Inklusion - Partizipation

Seminarreihe

Netzwerktreffen – Moderatoren für politische Bildung

Ziel ist die fachliche Weiterentwicklung und der praktisch kollegiale Austausch, um diesem Ansatz in der politischen Bildungsarbeit noch mehr Raum zu verschaffen.

Neben der Netzwerktreffen verweisen wir auf:

Termine: 19.09.2018 (09.00–17.00 Uhr)

Ort: Essen und Dortmund, wird angekündigt

Leitung: Lars Meyer, Bianka Ledermann

Weitere Termine können Sie gerne in der Geschäftsstelle erfragen.

Zivilgesellschaftliches Engagement

Seminarreihen, Tagesseminare, Wochenseminare

Zukunft solidarisch gestalten – Lohnenswerte Themenfelder für eine Beteiligung von unten

Ziel der Seminarreihe ist das Aufzeigen von Möglichkeiten politischen Engagements von unten in Kooperation mit der Emmaus Gemeinschaft Krefeld e.V. in städtischen Quartieren. Dabei stehen Erfahrungen lokaler Initiativen zur Verfügung, die die Themen Gerechtigkeit, politisches Engagement und lokale Bezüge miteinander verbinden. Themen sind die Planung und Reflexion niedrigschwelliger Bildungsveranstaltungen zur Erreichung „bildungsferner“ Zielgruppen im Stadtteil.

Termine: Ab 02.07.2018 (18.00–20.15 Uhr)
Immer der erste Montag im Monat.
Ort: Krefeld
Leitung: Lars Meyer, Kris Beer

Weitere Termine können Sie gerne in der Geschäftsstelle erfragen.

Seminarreihe: Zukunft solidarisch gestalten – DIY, Urban Gardening und Repair Cafes

Ziel der Seminarreihe ist das Aufzeigen von Möglichkeiten politischen Engagements im Gemeinwesen in Kooperation mit der Beschäftigungsinitiative ANSTOSS e. V. (Urban Gardening, Repair Cafes). Anstoss bietet eine breite Themenvielfalt: Bedeutung von sinnstiftenden Betätigungsfeldern, Beteiligung in der Entwicklung von Projekten, Qualifizierungs- und Beratungsangebote für Arbeitssuchende, Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt. Dabei ist das Engagement durch eine solidarische Grundhaltung charakterisiert.

Termine: Ab 27.07.2018 (20.00–22.15 Uhr)
Immer der letzte Montag im Monat.
Ort: Krefeld
Leitung: Lars Meyer, N. N.

Weitere Termine können Sie gerne in der Geschäftsstelle erfragen.

**Schulisches Engagement – Lebens-
langes Lernen – Bildungsberatung**

Kompetenzen in Schule nutzen zum Nutzen des Systems

Systemische Konzepte finden ihre Anwendung in den verschiedensten Gesellschafts- und Arbeitsfeldern.

Eine systemische Zugangweise ermöglicht allen an Schule Beteiligten über ihre originären Interessen hinaus, die Schule als System zu erfassen und an ihrer Weiterentwicklung zu arbeiten.

Ziel unserer Seminarreihen ist es, die Kompetenzen von Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen bewusst zu machen, zu bündeln und Wege aufzuzeigen, wie sie das System Schule bereichern und weiterbringen können (Schulcoaching).

Termin: 10.10.2018 (10.00–16.00 Uhr)

Ort: Essen

Leitung: Petra Dewenter-Etscheidt

Termin: 27.11.2018 (10.00–17.00 Uhr)

28.11.2018 (10.00–17.00 Uhr)

29.11.2018 (10.00–17.00 Uhr)

Ort: Essen

Leitung: Heike Schmicker, Ike Sprenger

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Gute und gesunde Schule

Eine Wissensgesellschaft, deren wesentliches Gut die Innovationskraft ihrer Bürgerinnen und Bürger ist, benötigt leistungsfähige Schulen, die wiederum ohne gesunde und leistungsstarke Lehrkräfte nicht denkbar sind.

Die nachhaltige Förderung und Bewahrung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit von schulischem Personal, Schüler*innen und deren Eltern ist daher ein Ziel mit hoher gesellschaftlicher Relevanz.

Dabei haben sich zwei Hauptstränge herauskristallisiert:

1. Gesundheitsförderung als Motor von Schulentwicklung
2. Burnout-Prophylaxe und Stressbewältigung als gesellschaftliche Aufgabe

Gesundheitsförderung als Motor von Schulentwicklung

Eine gute gesunde Schule verständigt sich über ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag, setzt ihn erfolgreich um und leistet damit einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Gesundheitsförderung ist eine Querschnittsaufgabe bei der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags.

Gesundheitsförderung ist eine gemeinsame Aufgabe der Lehrkräfte, der Schulleitung und der Elternschaft einer Schule. Nur durch eine breite Partizipation können Strategien und Lösungen entwickelt werden, die konsensfähig sind. Unsere Seminare führen in das Thema ein und unterstützen Schulen dabei, den Prozess der Gesundheitsförderung mit allen Beteiligten anzustoßen.

Termin	Auf Anfrage
Ort:	Wird angekündigt
Leitung:	Annette Stumpf-Schmidt

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Burnout-Prophylaxe und Stressbewältigung als gesellschaftliche Aufgabe

Die Seminare werden die Themen Umgang mit Zeit, Stress und Burnout-Gefahr vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen analysieren.

Der Zeitgeist „Immer schneller – größer – mehr“ setzt alle Mitglieder der Gesellschaft unter Druck und bringt uns ständig an die Grenzen unserer Ressourcen.

Diese gesellschaftliche Orientierung spiegelt sich in allen Bildungsbereichen wider.

Das Seminar wendet sich an die Lehrer*innen, Eltern und andere Interessierte, die sich Zeit nehmen wollen, über Werte und gesellschaftliche Notwendigkeiten nachzudenken, die fundierte Informationen sowie praktische Anregungen und Hilfen für sich und im Umgang mit gestressten Menschen suchen.

Burnout-Propylaxe als gesellschaftliche Aufgabe

Termin: 08.09. (10.00h) bis 10.09.2018 (14.00h)
Ort: Hattingen
Leitung: Heike Kostarellis

Termin: 17.09. (08.30–16.00 Uhr)
Ort: Duisburg
Leitung: Evelyn Jarosch

Die Lehrerstimme – Wider das Flüstern, Nuscheln und Leiern

Termin: 14.09.2018 (09.00–16.00 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Marion Creß, N. N.

Prophylaxe gegen Burnout ganz praktisch

Termin: 18.09.2018 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Essen
Leitung: Evelyn Jarosch

Termin: 12.11.2018 (09.30–16.30 Uhr)
Ort: Schwerte
Leitung: Kathrin Engelhardt

Termine: 05.12.2018 (9.30–16.30 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Martina Kohn

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Die Rolle der Schulsozialarbeit zwischen Schulentwicklung und gesellschaftlicher Notwendigkeit

Die Schulsozialarbeit bildet oft eine Pufferzone zwischen allen „Fronten“: Zwischen Schüler*innen und Schülern, zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen, zwischen Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern.

Die Veranstaltungen haben aber zum Ziel, die Rolle der Schulsozialarbeit als Instrument der Weiterentwicklung von Schulen zu analysieren und Voraussetzungen für ein gemeinsamem Handeln zu schaffen. Sie ermöglicht Zugänge und Gestaltungsmöglichkeiten, die eine demokratische und auf Teilhabe aller ausgerichteten Schule unterstützen. Dabei werden sowohl übergeordnete bildungspolitische Themen als auch konkrete bildungspolitische Herausforderungen angegangen.



LAG Schulsozialarbeit – Jahrestagung 2019

Termin: Frühjahr 2019 (24.–25.05.2019)
Ort: Wird angekündigt
Leitung: Lars Meyer, Peter Schroers, Wolfgang Foltin

Systemische Beratung in der Schulsozialarbeit, Teil II

Termin: 02.11. (15.30h) – 03.11.2018 (17.00h)
Ort: Bocholt
Leitung: Wolfgang Foltin

Bildungsraum Ganzttag – Entwickeln oder (neu) gestalten

Termin: 12.11.2018 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Ruth Fischer

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Gewaltprophylaxe an Schulen

Das Thema Gewalt an Schulen ist ein Dauerbrenner, der durch aktuelle Gewaltmeldungen immer wieder ins Bewusstsein zurückgeholt wird.

Wenn Schulen der Gewalt etwas entgegensetzen wollen und müssen, ist es unverzichtbar, dass sie ein konsensfähiges Gesamtkonzept entwickeln.

Das *Forum Eltern und Schule* hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit den Schulen gemeinsam Tagungen zu konzipieren, die der Entwicklung eines solchen Konzeptes dienen. Sie wenden sich an alle Beteiligten: Eltern, Lehrer*innen, Schüler*innen und Schulsozialarbeiter*innen.

Wir möchten Sie dabei unterstützen, Ihr Gesamtkonzept zu entwickeln, es in den gesellschaftlichen Zusammenhang einzubetten. Zusätzlich können wir mit Ihnen an einem Thema arbeiten, das Sie im Schulalltag besonders beschäftigt.

Die Schwerpunkte der Zusatzthemen finden Sie im Anschluss:

Einführung in die Konfliktbearbeitung

Termin: 30.10.2018 (10.00–17.00 Uhr)

Ort: Schwerte

Leitung: Hedwig Imhoff

Konfliktbearbeitung, Teil II

Termin: 13.12.2018 (10.00–17.00 Uhr)

Ort: Schwerte

Leitung: Bianka Ledermann, Hedwig Imhoff

Mobbing – Vom Gegeneinander zum Miteinander

Termin: 08.10.2018 (09.30–16.30 Uhr)

Ort: Schwerte

Leitung: Ulrich Rentsch

Konstruktiver Umgang mit „schwierigen“ SchülerInnen – Den Blickwinkel ändern

Termin: 28.02.2018 (10.00–17.00 Uhr)

Ort: Essen

Leitung: Evelyn Jarosch

Wenn es knallt – Gewaltprävention im Unterricht

Termin: 15.05.2018 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: Bianka Ledermann

Klassenmanagement

Termine: 21.03.2018 (12.00–17.00 Uhr)
Ort: Essen
Leitung: Doris Maute-Mossbrugger

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Heterogenität als bildungspolitische Herausforderung

Vielfalt ist gesellschaftliche Realität. Jenseits der Frage der Schulform muss sich Bildungspolitik mit der Frage beschäftigen, was im System Schule getan werden kann, um der Heterogenität der Lernenden gerecht zu werden und jedes Kind entsprechend seiner Potenziale zu fördern.

Zu einer Schule, die heterogenitätsgerechtes Lernen ermöglicht, ist es ein weiter Entwicklungsweg – sowohl für Lehrkräfte als auch für die Lernenden. Die Zusammenarbeit im Kollegium verändert sich, Formen der Gestaltung „reicher Lernumgebungen für heterogenitätsgerechtes Schülerlernen“ werden entwickelt und die Grundsätze, nach denen die Arbeit der Lehrkräfte mit den SchülerInnen strukturiert werden, geraten in Bewegung.

Im Zentrum der Seminare stehen Konzepte, mögliche Wege, die wechselseitige Unterstützung der Akteure in den Schulen und der Blick auf mögliche ‚Fallstricke‘. Das wohl an jeder Schule erforderliche ‚Umlernen‘ beim Lehrerselbstverständnis im Kollegium und die Entwicklung von professionellen Kooperationsformen der unterschiedlichen kollegialen Kompetenzen werden mit besonderem Gewicht betrachtet.

Tagung in Zusammenarbeit mit der GGG NRW

„Vielfalt als Herausforderung – Vielfalt als Chance – 40 Jahre Forum Eltern und Schule“

Der im Titel formulierte Anspruch stellt hohe Anforderungen an die Schulen des gemeinsamen Lernens. Mit dieser Veranstaltung wird es anlässlich des vierzigsten Geburtstages ein Austausch- und Diskussionsforum darüber geben, auf welchen Wegen dieser Anspruch erfüllt werden kann.

Termin: 08.11.2018 (15.00–22.00 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: Bianka Ledermann, Lars Meyer,
Jürgen Otte, N. N.

Kooperative Unterrichtsentwicklung für heterogenitätsgerechtes Lernen

Termin: 20.11.2018 (08.30–16.00 Uhr)
Ort: Bad Sassendorf
Leitung: Michael Wildt, Rainer Kopp

Peer Education – Verantwortungsübernahme als Veränderungspotenzial für Schule

Termin: 21.11.2018 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Bochum
Leitung: Matthias Riepe (GLS – Zukunftsstiftung Bildung)

GLS *Trennhand*
Zukunftsstiftung
Bildung

Wie können Schüler*innen ihre Lernwege selbstständig verfolgen?

Termin: 28.11.2018 (15:00–17.00 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Michael Wildt, Bettina Panke

Lernzeitenmodelle an Schulen aktiv gestalten?

Termin: 22.11.2018 (09:30–16.30 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Timo Marquardt

Lernaufgaben für Lernzeiten

Termin: 12.11.2018 (09:30–16.30 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Gabriele Mai-Gebhardt

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Inklusion

Bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Schulen, Kommunen wie auch anderen Institutionen und Organisationen wird deutlich, dass Inklusion nicht nur eine Leitidee für den menschenwürdigen Umgang mit Unterschieden und Vielfalt in unserer Gesellschaft ist. Inklusion zielt vor allem auch auf eine Veränderung der Gesellschaft ab, auf Veränderung von Strukturen – und nicht zuletzt von Haltungen jedes Einzelnen. Inklusion bezeichnet also einen Entwicklungsprozess, in dem die beteiligten Menschen Gestaltungsmöglichkeiten haben müssen. Dies löst bei vielen Beteiligten Ängste und Unsicherheiten und auch Zweifel, z. B. in Schulen, Weiterbildungseinrichtungen und in kommunalen Zusammenhängen darüber aus, ob die Qualität des Bildungsauftrags noch gewährleistet werden kann.

Fachtag Inklusionsnetzwerk

„Inklusion auf dem Weg – Wo stehen wir?“

- Wie kann Vielfalt nicht nur begrüßt, sondern auch entdeckt und genutzt werden und inwieweit kommt im Widerstand Vielfalt zum Ausdruck?
- Ein Blick auf die Barrieren (nicht nur) im Kopf – Wo und wie zeigt sich Exklusion?
- Inwieweit hilft ein partizipatives Vorgehen in Inklusionsprozessen, Vorbehalte zu klären und Widerstand einzubeziehen?
- Welche Rolle spielen Steuerungs- bzw. Lenkungsgruppen im Entwicklungsprozess?

Mit diesem Tag wenden wir uns an alle Interessierten und Engagierten in den Feldern von Schule, Weiterbildung und Kommunen, die Austausch und Vernetzung zu diesem Thema suchen.

Termin	Auf Anfrage
Ort:	NN
Leitung:	Eva Glattfeld, Lars Meyer

Qualifizierung zum/zur Inklusionsprozessbegleiter*in

Das vorrangige Ziel einer Inklusionsprozessbegleitung ist es, Menschen in Institutionen und Organisationen auf ihrem Weg zur Inklusion zu unterstützen. Eine solche Begleitung umfasst eine systemische Sicht auf Veränderung: Offenheit, Partizipation, Wertschätzung und Ressourcenorientierung.

Die Qualifizierung basiert auf dem erprobten Fortbildungskonzept der Montag *Stiftung Jugend und Gesellschaft* und den darin entwickelten „14 Punkten, ohne die es nicht geht“.

Dazu gehören ein inklusives Lernverständnis und die Entwicklung einer inklusiven Haltung. Im Umgang mit der Heterogenität jeder Menschengruppe geht es nicht nur darum, die Vielfalt zu begrüßen, sondern auch den Blick dafür zu öffnen, wie sie genutzt werden kann.

Eine wichtige Basis sind die Indexe für Inklusion, die durch Fragen und nicht durch Antworten unterstützen. Für die zukünftigen Begleiter*innen wird in ihrer Arbeit auf unterschiedlichen Ebenen die Klarheit ihrer jeweiligen Rolle thematisiert werden.

Dazu gehört auch die Entwicklung von Offenheit für Unvorhersehbares und die Fähigkeit, Veränderungen als Prozess zu begreifen und zu gestalten.

Selbstreflexion und eine Kultur der gegenseitigen wertschätzenden Rückmeldung gehören ebenfalls zu den Kernkompetenzen einer inklusiven Begleitung.

Das Vorgehen während der Fortbildung wie auch in anschließenden Begleitungsprozessen basiert auf Teamarbeit, der Übernahme und Teilung von Verantwortung wie auch Vernetzung und Austausch. Nicht zuletzt zählt auch der Spaß an der Sache und an den Menschen.

Mit der Fortbildung wenden wir uns an Menschen, die in ihrer Kommune, Schule, Kita etc. mit besonderen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Inklusionsprozess betraut sind, wie auch an Menschen aus der Erwachsenenbildung, an Moderator*innen und Prozessbegleiter*innen.

Teil III des Ausbildungsgangs 2018

Termine: 14.09. (10.00h) – 15.09.2018 (17.00h)
Ort: Duisburg
Leitung: Eva Glattfeld, Lars Meyer

Teil I–III des Ausbildungsgangs 2019

Termine: 05.04. (09.00h) – 06.04.2019 (17.00h)
17.06. (10.00h) – 18.06.2019 (17.00h)
14.09. (10.00h) – 15.09.2018 (17.00h)
Orte: Mülheim, Duisburg
Leitung: Eva Glattfeld, Lars Meyer

Unser Kooperationspartner:



Inklusion gestalten – Methoden in der Prozessmoderation Schule, Quartier, Organisation

Termin: 26.11.2018 (09.30–17.00 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Lars Meyer

Inklusion gestalten – Umgang mit dem Inklusionsindex

Termin: 27.11.2018 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Maria Horstmann, Christiane
Opphard

Inklusion nachhaltig in Schule verankern

Termin: 10.10.2018 (09.30–16.30 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: Anja Weber

Die Kooperation von Förder- und Regellehrkräften an inklusiv arbeitenden Schulen gestalten

Termin: 13.12.2018 (09.30–17.00 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Michael Wildt, Walter Ciuraj

Nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung

Eine nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung orientiert sich an den Maßstäben einer lernenden Organisation – des „viable system model“. So eine lernende Organisation ist demokratischen Grundsätzen verpflichtet und versteht sich als dynamisch und wird in Verständigungsgemeinschaften (möglichst) aller Beteiligten an Schule (Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern) gemeinsam auf einer rechtlichen Basis entwickelt.

Die Rolle von Schulleitung im Prozess schulischer Entwicklung

Die bildungspolitisch gewünschte selbständige und lernende Schule erfordert neue Haltungen und Rollenverständnisse aller Akteur*innen im System Schule.

Mit dem Schulgesetz NRW wurden Schritte in diese Richtung unternommen. In welche Richtung muss weitergedacht werden, wenn schulische Entwicklung ein lebendiger Prozess – getragen von allen Beteiligten – individuell unterschiedlich (im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben) und sich gegenseitig anregend werden soll?

Welche Rolle nimmt dabei die Schulleitung, verstanden als eine Gesamtteamherausforderung der Leitungsebene, ein? Ist sie Amtsträgerin, die politische und Verwaltungsentscheidungen weitergibt? Oder muss sie sich zu einer anregenden und koordinierenden Führung entwickeln, die Eigeninitiative der Beteiligten nicht nur zulässt, sondern herausfordert? Welche Vorbilder gibt es hierzu?

Mit diesen Fragen wollen wir uns in dieser Seminarreihe auseinandersetzen.

Kommunikation-, Führung- und Beratungskompetenz

Termin: Wird angekündigt
Ort: Essen
Leitung: Ike Sprenger

Aufgabe und Rolle von Abteilungsleitungen

Termin: 04.10.2018 (09.30–16.30 Uhr)
Ort: Haltern
Leitung: Kirsten Boddenberg

Jahrestagung 2018 der Vereinigung der Didaktischen Leitungen NRW e. V.

Termin: 06.–07.12.2018
Ort: Soest
Leitung: Lars Meyer, N. N.

DLQ – Didaktische Leitung – Qualifikationsrahmen

Der DLQ ist ein von der Vereinigung der Didaktischen Leitungen und dem *Forum Eltern und Schule* entwickelter Qualifikationsrahmen, um die Position der Didaktischen Leitung im Kontext von Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen zu stärken.



DL – Basisseminar

Termin: 23.03. (10.00h) – 24.03.2018
(16.30h)
Ort: Haltern
Leitung Andre Lammers, Lars Meyer

DL – Gremienarbeit II: Kommunikationskultur

Termin: 05.11.2018 (09.30–16.30 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung Swantje Gehler, Lars Meyer

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Teamarbeit verändert Schule

Die Herausforderungen, denen sich Schule gegenüber sieht, sind ohne Teamarbeit nicht zu meistern.

Die Weiterentwicklung wird erleichtert, wenn sich die Lehrer- und Elternschaft gemeinsam als Team für die Entwicklung „ihrer“ Schule verantwortlich fühlen.

Gesamtschulisch gesehen sind Teams unverzichtbar, wenn es darum geht, komplexe Aufgaben zu bearbeiten. Teams begünstigen es, die Rahmenbedingungen und Interessen aller am Schulleben Beteiligten bestmöglich zu berücksichtigen.

Ziel der Seminare ist es, eine Kultur des Miteinanders zu entwickeln, ohne die es in unseren bildungspolitisch brisanten Zeiten keine konsensfähige Schulentwicklung geben kann.

Termine: Auf Anfrage
Ort: NRW
Leitung: Ike Sprenger, N. N.

Fachtag Teamarbeit (In Kooperation mit dem Institut für Teamentwicklung)

Termine: 20.–22.09.2018
Ort: NRW
Leitung: Eva Glattfeld



Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant.
Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Entwicklung neuer Schulen des gemeinsamen Lernens in NRW

Die Schullandschaft ist zersplittert wie nie zuvor: Auf sinkende Schülerzahlen reagiert die Politik mit unterschiedlichen Experimenten.

Nicht erst seit den alarmierenden Ergebnissen der Pisa-Studie gibt es in Deutschland eine neue Bildungsreformdiskussion, die in den letzten Jahren immer stärker wurde. Dabei kam auch zunehmend die „heilige Kuh“ des deutschen Bildungswesens, das dreigliedrige Schulsystem, auf den Prüfstand. Dieses Schulsystem sortiert – einmalig in allen Industrieländern – die SchülerInnen schon im Alter von zehn Jahren in Schulzweige, die in den weiteren Jahren fast undurchlässig bleiben. Es wird zunehmend bezweifelt, dass im internationalen Qualitätswettbewerb dieses System mit dem Gymnasium als Flaggschiff tatsächlich die immer unterstellten Höchstleistungen bringt. Unzweifelhaft ist jedoch, dass es ein Minimum an Chancengleichheit bringt, Bildungskarrieren sehr früh und extrem abhängig vom Elternhaus festlegt und zu überdurchschnittlich vielen Schulversager*innen führt.

Die Seminarreihe gibt Orientierung über politische Entwicklungen im Schulbereich und versteht sich als Wegweiser im Dschungel nordrhein-westfälischer (und Bundes-) Politik.



Termin: 16.09. (09.00 Uhr – 18.09.2018 (16 Uhr)
Ort: Sassendorf
Leitung: N. N.

Termin: 26.09.2018 (17.00–22.00 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: N. N.

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Demokratiepädagogik

Demokratie sollte nicht nur als Herrschaftsform oder Gesellschaftsform begriffen werden, sondern vor allem als „Lebensform“. Zu den Prinzipien der Demokratie gehören Autonomie, Selbstständigkeit und Selbstverantwortung, Respekt und Achtung, Toleranz und Anerkennung.

Die Seminare haben das Ziel, viele Lernmöglichkeiten für gelebte Demokratie im System Schule zu entdecken.

Bitte beachten Sie dazu auch unseren neuen Themenbereich „Dialog“ mit dem vielfältigen Angebot für unterschiedlichste Zielgruppen, den wir im Bereich „Lebendige Demokratie und Partizipation“ näher erläutern:

Demokratischer Umgang und Feedbackkultur

Positive Rückmeldungen stärken uns. Aber auch aus negativen Rückmeldungen können wir lernen und damit Stärke gewinnen, wenn wir uns als Person nicht missachtet fühlen.

In der Schule werden laufend Rückmeldungen gegeben, meist aber nur in eine Richtung – vom Lehrenden zum Lernenden. Wie bauen wir eine Feedbackkultur auf, die allen Wachstum ermöglicht?

Termine:	Auf Anfrage
Ort:	NRW
Leitung:	Bettina Zeidler

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein Selbstbestimmungsorgan und ein Lernort, an dem Schüler*innen und Schüler vielerlei Kompetenzen entwickeln können. An erster Stelle stehen Selbstverantwortung und eine gewaltfreie Konfliktlösung.

Schließlich fördert der Klassenrat auch das eigenverantwortliche Lernen und ist ein Lernfeld für die Entwicklung von Demokratiekompetenz.

Termin: 12.12.2018 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Rita Thomas

Menschenrechte – Politische Kultur – Zeitgeschichte

ANTI-BIAS-Netzwerk NRW

Vielfalt im Bildungsalltag bedeutet nicht automatisch gelungene soziale Inklusion.

Soziale Inklusion ist ein Prozess, der nur gelingen kann, wenn Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, so dass alle ihre Potenziale optimal entfalten können. Ein entscheidendes Element hierfür ist eine vorurteilsbewusste Haltung aller Bildungs- und Erziehungsakteure und deren Bereitschaft, jeglicher Form von Exklusion und Diskriminierung entschieden entgegenzutreten.

In Kooperation mit dem Dortmunder Bildungsbüro wirbt das Netzwerk für eine Verbreitung dieses Arbeitsansatzes in der Bildungslandschaft.

Stadt Dortmund



Termin: 21.09.2018 (09.00–12.30 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: Lars Meyer

Weitere Termine können Sie gerne in der Geschäftsstelle erfragen.

Fachkraft Vielfalt (NRW)

Zertifizierte Multiplikatoren-schulung in allen Bildungsbereichen

In Kooperation mit der LAG Schulsozialarbeit

Termin: 13.11. (10.00h) bis 15.11.2018 (18.00h)

Ort: Dortmund

Leitung: Bianka Ledermann, Lars Meyer

Weitere Termine können Sie gerne in der Geschäftsstelle erfragen.

Vorurteile, Macht, Diskriminierung – ANT-Bias aus der Praxis:

„Ich sehe was, was du nicht siehst“

Termin: 02.10.2018 (10.00–18.00 Uhr)

Ort: Mülheim

Leitung: Lothar Knothe

Weitere Termine können Sie gerne in der Geschäftsstelle erfragen.

Bildungsurlaub

Gedenkstättenfahrt Auschwitz

Auschwitz gestern – die Folgen für unser Handeln heute

Die Geschichte des Ortes Auschwitz ist eng mit der Geschichte des Naziregimes des Deutschen Reiches verbunden. Es ist aber nicht nur die Vergangenheit, die uns zu diesem Ort führt, sondern der Ort soll als gelebte Erinnerungskultur präsent sein. Einen besonderen Zugang ermöglicht dabei das Projekt „Zeitzeugen“ (siehe www.heimatsucher.de).

Die Gedenkstättenfahrt ist nicht nur die Begegnung mit einem der schwärzesten Kapitel Europas und Deutschlands, sondern auch die Begegnung mit der eigenen Haltung und mit den heutigen politischen Fragen, die angesichts aktueller politischer Entwicklungen notwendig sind zu stellen.

Auf der Fahrt werden folgende Orte mit ihren Themen besucht: Das Museum Auschwitz mit dem Stammlager und das Außenlager mit seiner Geschichte. Dabei wird in Begegnung in einem Zeitzeugengespräch mit einem ehemaligen politischen Häftling der Ort auf einer persönlichen Ebene erfahrbar gemacht.

An einem Wochenende wird zusätzlich die Gedenkstätte Vogel-sang besucht.

Diese Gedenkstättenfahrt wird durchgeführt in Kooperation mit LAKUM Krefeld und Heimatsucher e.V.



Kath. Hochschulzentrum
catholic university center



HEIMATSUCHER e.V.

Schoah-Überlebende heute

Termin: 27.08. (20.00h) – 02.09.2018 (11.00h)

Ort: Auschwitz, Polen

Krefeld

Leitung: Matthias Hakes

Weitere Wochenendveranstaltungen sind geplant. Bitte fragen Sie an.

Bildungsurlaub

Antisemitismus und Israelkritik in Gesellschaft und Politik der Bundesrepublik

Antisemitische Gewalttaten haben in den letzten Jahren erschreckend zugenommen. Wie Umfragen zeigen, sind antisemitisches Denken und antisemitische Stereotype stark verbreitet und der organisierte Rechtsextremismus propagiert sie offen.

Ausgehend von verbreiteten antisemitischen Stereotypen und „Bildern“ bietet das Seminar die Möglichkeit, sich mit Erklärungsansätzen für antisemitisches Denken und Verhalten auseinanderzusetzen.

Neben der Auseinandersetzung mit den klassischen Erscheinungsformen des Antisemitismus wird sich das Seminar auch mit dem Antizionismus und der „Israelkritik“ beschäftigen und diese auf ihren möglichen antisemitischen Gehalt befragen.

Im Seminar werden abschließend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konkrete Argumentations- und Verhaltensmuster gegen Antisemitismus erarbeitet.

Termine: 10.09. (10.00h) – 14.09.2018 (15.00h)

Ort: Dortmund

Leitung: Jürgen Otte

Wochenendseminar

Umgang mit Rechtsextremismus in Europa

Schwerpunkt Frankreich und BRD

Das Seminar gibt den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich über die Entwicklung rechtsextremer Gruppen und Parteien, ihre Arbeitsweise und ihre Ziele zu informieren. Dabei geht es um die Herausarbeitung von länderspezifischen Unterschieden ebenso wie um die Gemeinsamkeiten in der rechtsextremen Szene.

Das Seminar wird über den Umgang mit dem Rechtsextremismus in Politik, Medien und Öffentlichkeit in der BRD und in Frankreich informieren und diskutieren.

Es werden mit den Teilnehmern und Teilnehmer*innen konkrete Argumentations- und Verhaltensmuster gegen Rechtsextremismus erarbeitet. Hilfestellungen für die praktische Umsetzung der Gegenwehr werden gemeinsam entwickelt.

Termine: 28.09. (18.00h) – 30.09.2018 (15.00h)
Ort: Dortmund
Leitung: Jürgen Otte

Kooperationsseminare

Die politische Woche - In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Immer wieder wird es in der Gesellschaft, in Schule und Politik bedauert, dass Jugendliche sich nicht aktiv einmischen würden. Dabei sind die Hürden und die Möglichkeiten dafür, nicht immer sichtbar bzw. wollen gesehen und gelernt werden. Die Bedingungen vor Ort sind vielfältig, wollen aber gemeinsam in der Vorbereitung gedacht werden.

Diese Projekttag/Projektwochen richten sich an Schulen, Gruppen in der außerschulischen Jugendbildung, Jugendhilfe, Jugendverbandsarbeit. Sie können/sollen in die Arbeit vor Ort eingebunden werden. Das bedeutet, dass Themen, die vor Ort präsent sind in die acht Handlungsschritte und die Bearbeitung innerhalb der Zukunftswerkstatt eingebunden werden. Beispielfhaft können Anknüpfungspunkte und/oder Themen dabei sein:

- Wie wollen wir leben? Wie können wir unsere Zukunft gestalten? Jugendliche planen und gestalten ihre Zukunft
- Schülervertretungen und mein Engagement in Schule
- Gemeinsam gegen Rassismus – SOS Rassismus
- Interkulturelle Öffnung – Leben in Vielfalt
- Stark gegen Mobbing, Zivilcourage ist lernbar
- Schülergenossenschaften – BNE
- „Unsere Geschichte und Folgen für unser Handeln heute“, „Wandel von Arbeit und Gesellschaft und mein daraus erwachsende Beitrag in dieser Gesellschaft“
- Kreative Ideen für Europa
- Demokratie im Großen und Kleinen –
- Von der Wahl bis zum Klassenrat
- Der Dialog – Vom Austausch in Vielfalt
- Vom Einzelkämpfer zur Kooperation in Schule und Klasse



Im Laufe der Woche werden verschiedene Themen bearbeitet, die mit den vielfältigen Kooperationspartnern vor Ort abgestimmt werden.

GLS *Trenkner*
Zukunftsstiftung
Bildung

Termin: 03.09. (11.00h) – 05.09.2018 (13 00h)
Ort: Kirchen
Leitung: K. H. Schramm, J. Wiebel, C. Körling,
N. N.

Termin: 06.09. (08.00h) – 07.09.2018 (14 00h)
Ort: Bochum
Leitung: N. N.

Termin: 24.09. (09.00h) – 26.09.2018 (14.00h)
Ort: Oer-Erkenschwick
Leitung: Rosinski-Rode, N. N.

Termin: 24.09. (09.00h) – 28.09.2018 (14.00h)
Ort: Hagen
Leitung: H. Greveler, H. Brunnert, H. Dörmann,
F. Wilke, F. Neuhaus

Termin: 09.10. (09.00h) – 11.10.2018 (14.00h)
Ort: Bielefeld
F. Gaibur, F. Krause, F. Roth,
H. Potthoff

Kooperationsseminare

Heimatsucher e. V. – Erinnerungskultur und das „Zweitzeu- genprinzip“

„Zweitzeuge werden und Zweitzeuge sein“

Die Geschichte der deutschen NS-Vergangenheit ist präsent. Die Auseinandersetzung mit Zeitzeugen neigt sich dem Ende zu, da nur noch wenige direkte Zeitzeugen leben. Der Verein Heimatsucher e. V. ermutigt mit Holocaust-Überlebensgeschichten junge Menschen jeder Bildungsschicht dazu, sich vertiefend mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinander- und aktiv gegen Rassismus im Heute einzusetzen.

Im Lauf der Seminarreihen und Seminare „Zweitzeuge werden und sein“ setzen sich junge Menschen mit der Geschichte auseinander und erhalten innerhalb der partizipativen Vereinsstruktur/Bewegung die Möglichkeit, zum ZWEITZEUGEN zu werden. In der vorhandenen Struktur werden sie selbst Teil, um die Geschichten als gelebte Erinnerungskultur weiter zu verbreiten. Dazu zählen Ausstellungen, Projekte in und um Schule mit Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern oder auch Vereinen und Organisationen. Dabei ist das Engagement und die Haltung für das Hier und Heute immer Bestandteil der Projekte oder Seminare.

Israelfahrt in 2019

Zweitzeuge werden – Multiplikatorenseminare

Projekttag mit Ihrer Schule, Ihrem Kollegium oder ihrer Organisation



HEIMATSUCHER e.V.

Schoah-Überlebende heute

Migration, Flucht und Asyl

Dialogische Stadtspaziergänge:

Meine Stadt, Deine Stadt, Unser Leben

Dialogische Stadtspaziergänge zwischen Neubürger*innen, Schüler*innen, Zivilgesellschaft, Politik und Bürgern eines Stadtteiles. In den Jahren 2016 und 2017 wurden diese Spaziergänge durch die Landeszentrale für politische Bildung besonders gefördert. Wir laden Sie ein, diesem Projekt „Gelebte Demokratie vor Ort“ auch bei Ihnen umzusetzen.

Die Stadt gemeinsam und neu mit Schüler*innen, (neuen) Bürger*innen und der Zivilgesellschaft entdecken

Die Seminare wenden sich an Schulgruppen, Bürger*innen (Vereine, Gruppen, Nachbarschaften) und in der Flüchtlingsarbeit engagierte Gruppen bzw. Einzelpersonen. Bei Interesse melden Sie sich doch bitte bei uns.

Termine: 09.10. (08.00h) – 10.10.2018 (14.00h)

10.10. (08.00h) – 11.10.2018 (14.00h)

29.10. (08.00h) – 30.10.2018 (14.00h)

05.11. (08.00h) - 06.11.2018 (14.00h)

Ort: Krefeld, Dortmund, Bonn, Düsseldorf,
Hagen, Hamm

Leitung: Lars Meyer, Lothar Knothe, N. N.

Weitere Termine fragen Sie doch bitte in unserer Geschäftsstelle an.

Ein Grundlagenseminar für Schule, Flüchtlingshelfer*innen und Multiplikator*innen in der Gesellschaft

In diesen Seminaren geben wir eine Einführung und vermitteln Grundlagen zum Thema „Flucht und Migration“.

Im Vordergrund stehen folgende Aspekte:

- Rechtliche, politische und gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen
- Interkulturalität als Herausforderung
- Flucht und Asyl im Einzelfall: Grundlagen der Beratungspraxis
- Integration, Inklusion und Interkulturalität: Wie gestaltet sich mein eigener Beitrag?

Termine: 08.11.2018 (18.00–21.15 Uhr)

Ort: Krefeld, u. a.

Leitung: Lars Meyer, N. N.

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Interkulturelle Kompetenz in der Schule

– Vielfalt als Chance

Unsere schulische Realität ist immer mehr geprägt von kultureller Vielfalt, die bei den Schülern und Schüler*innen häufig zu Irritationen, aber auch zu abwehrendem, konfliktbehaftetem Verhalten führt. Wie können wir als Lehrende damit umgehen? Interkulturelle Kompetenz wird – sowohl für Lehrkräfte als auch für SchülerInnen – zur notwendigen Schlüsselqualifikation, um den Schulalltag erfolgreich zu meistern.

- Grundlagen des interkulturellen Lernens und klassischer Kulturtheorien
- Reflexion unserer eigenen Denk- und Kommunikationsmuster in verschiedenen Simulationsübungen
- Analyse vorhandener Situationen und konkreter Handlungsmöglichkeiten
- Übungen zur interkulturellen Sensibilisierung von Schüler*innengruppen selbst praktisch erproben
- Zusammenstellung eines geeigneten Methodenkoffers für die interkulturelle Aktivierung eigener Lerngruppen

Termin: 19.11.2018 (10.00–17.00 Uhr)

Ort: Dortmund

Leitung: Bianka Ledermann

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Trauma – Traumasensible Haltungen und Stärkung der Strukturen in der Flüchtlingsarbeit

Mehr als 30 Prozent aller Flüchtlingskinder sind traumatisiert. Bei rund 40 000 schulpflichtigen Kindern wird das Thema „akute bzw. „posttraumatische Belastungsstörung“ eine breite Aufmerksamkeit erhalten müssen. Allerdings ist eine professionelle und empathische Haltung erforderlich, damit in diesem Feld die Betroffenen wirksam unterstützt werden können. Symptomatik, Diagnose, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Grenzen zum Schutz des Kindes sind Themen. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in den Herkunftsländern, die Flucht selbst und die Lebensbedingungen hier in Deutschland sind weitere wichtige Aspekte.

Ziel der Seminarangebote ist es,

- eine professionelle traumasensible Haltung zu vermitteln, die es ermöglicht, im Spannungsfeld der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen persönliche Entwicklungsmöglichkeiten für den Einzelnen als Entlastungsfunktion zu schaffen.
- Organisationen zu unterstützen, Strukturen, Entscheidungs- und Handlungsoptionen zu sehen, Wege der Umsetzung zu planen, um diese Prozesse der Salutogenese und Prophylaxe für das Individuum und die Organisation zu initiieren.

Termin: 15.10.2018 (09.30–16.30 Uhr)

Ort: Mülheim

Leitung: Annette Stumpf-Schmidt

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Demokratie und Vielfalt erlebbar

Leben in Deutschland – Erziehung und Schule im Vergleich

Mit jungen Frauen wenden wir uns dem Thema Schule, Elternrolle zu.

Dabei vergleichen wir dies mit den Erfahrungen, die wir bisher gemacht haben oder von unseren Eltern gemacht wurden. Wie funktioniert Schule hier in Deutschland?

Welche Rolle nehmen wir als Eltern dabei ein?

Termin: 17.08. –19.08.2018

Ort: Unna

Leitung: Petra Freitag

Berlinfahrt

Mit anderen jungen Frauen (internationale Mädchengruppe) zusammen nach Berlin fahren, um Demokratie hautnah zu erleben.

Wir vergleichen diese Erfahrung mit den aus „unseren“ anderen Kulturen, voneinander zu lernen und darüber zu diskutieren.

Mit Besuch des Bundestages und verschiedenen geschichtsträchtigen Orten (Checkpoint Charly, Mauer [-Opfer], Stelenfeld-Denkmal etc.).

Termin: 14.09. – 16.09.2018

Ort: Berlin

Leitung: Petra Freitag

Zukunftsperspektiven in Deutschland

– Wie will ich hier leben?

In diesem Seminar stellen wir uns die Frage, wie wir uns unser Leben hier in Deutschland vorstellen. Dazu schauen wir uns gemeinsam folgende Gesichtspunkte näher an und erarbeiten daraus am Ende auf dieser Basis unsere eigenen Wünsche und Schritte.

Termin: 20.08.–28.08.2018

Ort: Unna

Leitung: Petra Freitag

In und von Europa lernen

Mit unserer Seminarreihe „*Lernen in Europa und die bildungspolitischen Rahmenbedingungen*“ möchten wir die Möglichkeit bieten, Bildung und Schule in anderen europäischen Ländern kennenzulernen, um Anregungen für die eigene Schulentwicklung zu bekommen. Schulentwicklung steht für die meisten europäischen Länder ganz oben auf der Tagesordnung.



Die Entwicklung in den einzelnen Ländern findet jedoch nicht zeitgleich und darüber hinaus sehr unterschiedlich statt – aufgrund kultureller Traditionen, Prinzipien und Zielen in der Bildungspolitik u. a. m.

Für unser Seminarangebot, das wir z. T. seit zehn Jahren durchführen, suchen wir Länder aus, die in unterschiedlichen Bereichen innovative Wege beschritten haben, über die es sich lohnt, grenzüberschreitend in den Austausch zu treten.

Dazu ist das *Forum Eltern und Schule* Mitglied im Learning Teacher Network, dem GAP KEY Partner der UNESCO, um nachhaltige Bildungsprogramme international auszutauschen und weiterzuentwickeln.

Zielgruppe: Teilnehmende aus NRW und aus unterschiedlichen europäischen Ländern.

Lernen in Europa und die bildungspolitischen Rahmenbedingungen

Finnland in Italien – Schule und Lernen in Südtirol

Studienseminar vor Ort

Südtirol, eine kleine deutschsprachige Provinz im Norden Italiens, hat fast unbemerkt einen anderen Weg eingeschlagen als Deutschland mit seinem selektiven Schulsystem.

Dort gibt es eine gemeinsame Schule bis Klasse 8 und seit den 1990er-Jahren eine kontinuierliche innere Schul- und Unterrichtsreform.

Die Südtiroler Schulen haben PISA hervorragend abgeschnitten. In allen gemessenen Bereichen liegt Südtirol im Spitzenfeld, weit vor Deutschland und auch deutlich vor Bayern.

In Südtirol gelten die italienischen Schulgesetze und diese sind für Deutschland schon recht provokativ: Eine gemeinsame Schule bis Klasse 8 ohne Fachleistungsdifferenzierung

- ◆ Verzicht auf Noten bis Klasse 8
- ◆ Freier Zugang zur 5-jährigen gymnasialen und beruflichen Oberstufe
- ◆ Bis zum Abitur keine vergleichende Notengebung
- ◆ Inklusion aller Behinderten

Wir besuchen Einrichtungen der verschiedenen Stufen des Bildungssystems vom Kindergarten bis zur Oberstufe. In Gesprächsrunden lernen wir Geschichte und Entwicklungsvorhaben der Region kennen.

Für die Teilnehmer*Innen findet ein Vorbereitungstreffen statt.

Termin: 07.–13.10.2018
Ort: Bruneck, Italien
Leitung: Josef Kühebacher

Lernen in Europa und die bildungspolitischen Rahmenbedingungen

How Scotland ensures a Quality School Education at National, Local Authority and School Level

- Explore how schools ensure a quality education for all their pupils through the principles of Curriculum for Excellence and ****Assessment is for Learning Strategies with teacher, pupil and parent participation at the heart of the process.**
- Explore how, nationally, Scotland ensures a quality education in its Secondary and Primary schools through the work of Her Majesty's Inspectorate in Education (HMIE) and other national agencies.
- Explore how Local Authorities ensure quality provision in Secondary and Primary schools through the role of Local Authority Education Quality Services
- Visits to Secondary and Primary schools in both a city and rural context to observe and to discuss with school leaders and class teachers, where possible, how they ensure that there is quality provision for all students in their schools.
- Brief introduction to education provision in Scotland from Government Level to schools and governance within Education system.
- Explore the role of Further Education Colleges (post-16-year-olds) in the Scottish Education System.
- Introduction to and participation in some cultural activities within the City of Edinburgh

Termin: 07.–13.10.2018
Ort: Edinburgh
Leitung: Richard Talleron, N. N.

Lernen in Europa und die bildungspolitischen Rahmenbedingungen

Integrierte Schulen in Nordirland – Auf dem Weg, soziale Spaltung zu überwinden

Die erste integrierte Schule wurde 1981 gegründet, 2006 gab es 64 in einem Land, in dem immer noch 95 Prozent der Schüler und Schülerinnen entweder in einer protestantischen oder einer katholischen Schule unter ihresgleichen lernen. Zusätzlich werden die 11-Jährigen leistungsbezogen entweder der „secondary school“ oder der „grammar school“ zugewiesen.

In den „integrated schools“ wird diese doppelte Trennung aufgegeben und es werden alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam unterrichtet.

Soziale Spaltung ist nicht nur eine Frage in Nordirland, sondern betrifft auch andere europäische Länder. Die Entwicklung multi-kultureller und multi-ethnischer Gesellschaften hat auch dort zu Konflikten geführt, die ihre Auswirkungen auf Schule haben. In jedem dieser Länder wird versucht Wege zu finden, mit diesen Konflikten umzugehen und eine Integration zu fördern. Das Beispiel integrierter Schulen in Nordirland wird von daher auch die Basis für den Austausch zwischen den Teilnehmenden aus unterschiedlichen europäischen Ländern sein.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Besuche in integrierten Schulen der Primar- und der Sekundarstufe und Gespräche mit den dortigen Kolleg*innen. Darüber hinaus werden uns Vertreter unseres Kooperationspartners NICIE (Northern Ireland Council for Integrated Education) und der Queens Universität Belfast zur Verfügung stehen.

Im Vorfeld werden wir Vorbereitungs material zur Verfügung stellen.

Termin: 07.–13.10.2018
Ort: Belfast und Derry, Nordirland
Leitung: Paula McIlwaine, NICIE

Lernen in Europa und die bildungspolitischen Rahmenbedingungen

Multiprofessionelle Netzwerke im finnischen Schulsystem

In vielen europäischen Ländern arbeiten in den Schulen nicht nur LehrerInnen, sondern auch andere Berufsgruppen wie FörderpädagogInnen, SozialarbeiterInnen usw., um eine individuelle Förderung der Lernenden zu erreichen.

Finnland hat zu diesem Zweck in seinen Schulen im Laufe der letzten Jahrzehnte ein multiprofessionelles Netzwerk aufgebaut.

Das Netzwerk besteht aus sogenannten OHR-Teams, die es für jede Schule gibt. In dem Team arbeiten Schulleiter*innen und Lehrer*innen mit Sonderpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Schulpsycholog*innen, Gesundheitspfleger*innen und Schullaufbahn- und Lernberater*innen zusammen, wenn es um die Probleme der Lernenden geht.

In dem Seminar werden wir uns sowohl mit den Hintergründen als auch mit der alltäglichen Arbeit dieses Netzwerks auseinandersetzen. Dabei wird es besonders um die Zusammenarbeit und die Unterstützung der Lernenden gehen. Die Teilnehmenden werden u. a. allein, zu zweit oder in Kleingruppen die unterschiedlichen Berufsgruppen im Schulalltag begleiten. Dabei wird täglich zwischen Schulen und Schulbezirken gewechselt, sodass jeder Teilnehmende die Arbeit des OHR-Teams an mehreren Schulen kennenlernt.

Seminarsprache ist Deutsch und Englisch!

Termin: 15.–22.09.2018
Ort: Oulu, Finnland
Leitung: Petra Linderoos / Paulina Kanervo

Termin: 15.–22.09.2018
Ort: Turku, Finnland
Leitung: Anke Michler-Janhunen

Termin: 07.–13.10.2018
Ort: Oulu, Finnland
Leitung: Petra Linderoos / N. N.

Lernen in Europa und die bildungspolitischen Rahmenbedingungen

Schule in Schweden – Studienseminar vor Ort

In **Schweden** treffen wir auf eine ausgeprägt individualisierende Lernkultur, die von gegenseitigem Respekt, Vertrauen in den Lernenden und geteilte Verantwortung gekennzeichnet ist. Beispiel dafür ist der „Individuelle Entwicklungsplan“, der seit 2006 für jeden Schüler und jede Schülerin vorgeschrieben ist.

Das Studienseminar wird Einblicke in alle Schulstufen (inkl. Vorschule und Lehrerausbildung) bieten. Gespräche mit Lehrer*innen, Schulleiter*innen und Vertreter*innen der Schulverwaltung und der Elternschaften vertiefen die Eindrücke.

Darüber hinaus werden die Teilnehmenden aus unterschiedlichen europäischen Ländern ihr Wissen und ihre Erfahrungen in das Seminar einbringen.

Termine:	21.–27.10.2018
Ort:	Helsingborg und Malmö, Schweden
Leitung:	Silke Weide

Lernen in Europa und die bildungspolitischen Rahmenbedingungen

Ansprüche und Praxis der Förderung in finnischen Schulen Studienseminar vor Ort

Die Aufgabe der finnischen Schule ist es, sicherzustellen, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, zu lernen und sich nach ihren eigenen, einzigartigen Fähigkeiten zu entwickeln. Aber auch in Finnland gibt es ein breites Spektrum an Lernfähigkeiten und Unterschieden beim Lernen. In diesem Studienseminar werden wir schwerpunktmäßig versuchen herauszufinden, welche Vielfalt an Förderungsmaßnahmen oder Methoden die Schulen, LehrerInnen und andere Institutionen in Finnland den Kindern anbieten, um dem Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Im Laufe dieses Seminars werden die Teilnehmenden Ziele und Grundlagen des finnischen Schulsystems kennenlernen und durch die Schulbesuche und den Austausch mit finnischen Kolleg*Innen, SchulleiterInnen, ElternvertreterInnen usw. einen vertieften Einblick in die Praxis erhalten.

Der Blick auf ein fremdes Schulsystem und der Austausch – auch mit Teilnehmenden aus anderen europäischen Ländern – führt zu einem neuen Blick auf das eigene Schulsystem und fördert neue Ideen für die eigene Praxis.

Termin: 28.10.–03.11.2018

Ort: Helsinki

Leitung: Petteri Möhwald

Dieser Schwerpunkt unserer Weiterbildungsarbeit existiert seit den 1980er-Jahren. Er thematisiert das große Thema Arbeit und Menschenwürde. Dabei sind meist Bildungsurlaube, die unter anderem in internationalen Kontexten stattfinden und entsprechende Themen aufgreifen.

Bildungsurlaub

Tour de Marseille 2018

Von Marseille bis La Ciotat – der Süden Frankreichs und die soziale Transformation der Arbeits- und Lebenswelten

Mit allen Mitteln versucht die Macron-Regierung in Frankreich ein neues soziales Modell durchzusetzen, das die allgemeine Prekarisierung der Lebens- und Arbeitswelten als Orientierung hat. Nach dem langen französischen März 2016 mit der dreimonatigen sozialen Bewegung gegen das EL-Khomri-Arbeitsgesetz sind es dieses Mal vor allem die Beschäftigten im öffentlichen Dienst – bei der Bahn, in den Krankenhäusern, in den Steuer- und öffentlichen Verwaltungen, bei den Müllwerkern und den Schulen und Universitäten –, die die Motoren der breiten Streikbewegung ausmachen.

50 Jahre nach dem Mai 1968 könnte sich wieder eine radikale gesellschaftliche Bewegung formieren, die durch ihr mutiges Ausbrechen aus der „Alltags-Normalität“ eine andere Vorstellung von sozialer Transformation entwickelt als die Regierung Macron. Der Süden Frankreichs von Marseille bis La Ciotat ist dabei ein wichtiges Zentrum genauso wie die Normandie mit Rouen, Le Havre und Nantes und natürlich die Pariser Region.

Termin: 02.09. (18.00h) bis 07.09.2018 (15.45h)
Ort: Marseille, Frankreich
Leitung: Willi Hajek, N. N.

Bildungsurlaub

Der gläserne Arbeitnehmer?

Datenschutz zwischen Kontrolle und Schutz von Beschäftigten

Die Arbeitswelt 4.0 wird nicht nur die Arbeitswelt auf den Kopf stellen, sondern auch unseren privaten Alltag verändern. Auf dem Seminar wollen wir uns mit Chancen und Risiken der neuen Technologie auseinandersetzen. Neben den Veränderungen am Arbeitsplatz wird ein weiterer Schwerpunkt die Einbeziehung der persönlichen Erfahrung und Lebenssituation der Teilnehmenden sein. Denn die/der Einzelne wird mit der neuen Entwicklung lernen müssen umzugehen.

Termin: 22.10. (10.00h) bis 26.10.2018 (15.00h)
Ort: Undeloh
Leitung: Michael Prenzlów

Termin: 05.11. (10.00h) bis 09.11.2018 (15.00h)
Ort: Kalbach-Sparhof
Leitung: Michael Prenzlów

Weitere Veranstaltungen in NRW und anderen Bundesländern sind geplant.

Bildungsurlaub

**200 Jahre Karl Marx – 100 Jahre Novemberrevolution 50 Jahre
Mai 68 – *Und was bleibt?***

Drei Daten, Ereignisse und Akteur*innen , die wir uns in dieser Bildungsurlaub-Woche näher anschauen und untersuchen wollen.

Es geht uns dabei nicht um die minutiöse historische Darstellung, sondern um die folgende Fragen:

Was sind Anregungen und Impulse, die wir aus diesen drei Momenten für die Jetzt-Zeit ziehen können und wo sind die tieferliegenden Schnittstellen mit der gegenwärtigen Situation und deren emanzipativen Möglichkeiten in der Zukunft?

Termin: 26.11. (12.00h) bis 30.11.2018 (15.00h)
Ort: Köln
Leitung: Willi Hajek

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Das Thema „*Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) – Finanzkompetenz und nachhaltiger Konsum auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene – Wie wollen wir in Zukunft leben?*“ ist in der Dekade der UN ein stetiges Thema. Das *Forum Eltern und Schule* bietet Schulen, Familienzentren, Kindertagesstätten und Initiativen an, dies im Rahmen von Lebensplanung vor Ort gemeinsam umzusetzen. Dies gilt für Schüler*innen, Auszubildende und Familien, aber auch für die Organisationen und Betriebe, die sich für das Thema interessieren. Bitte fragen Sie an, wie das Projekt oder die Veranstaltung gemeinsam umgesetzt werden kann.

Schul-Bank-Dialog

Bei den Projekttagen "Schul-Bank-Dialog" durchlaufen Schülerinnen und Schüler von Schulen und Azubis von Geldinstituten (v. a. Genossenschaftsbanken und Sparkassen) einen auf Peer Education basierten Lernprozess, bei dem im Austausch auch an außerschulischen Lernorten Konsumverhalten, Finanzplanung, Schuldenprävention und persönliche Lebensplanung Thema sind und gleichzeitig Einblicke in die Welt der Banken gegeben werden. Die Projekttage sollen dazu beitragen, die Sensibilität für eine nachhaltige Konsum- und Finanzkompetenz zu entwickeln. Das beinhaltet die Entwicklung eines nachhaltigen Konsum- und Finanzbewusstseins aufseiten der Schüler und Schülerinnen und der Auszubildenden der Geldinstitute für ihre Beratungsarbeit. Dies basiert auf einer persönlichen, auf Selbstwirksamkeit beruhenden und an der Frage „Wie wollen wir leben?“ orientierten Zukunfts- und Lebensplanung. Die gesellschaftlichen Voraussetzungen und Bilder dazu werden hinterfragt und neu bewertet. Die kritische Hinterfragung der Verbindung von persönlich relevanten Konsummustern mit real existierenden gesellschaftlichen Fragestellungen und Normen ist Ziel der Projekttage „Schul-Bank-Dialog“ auf dem Weg zu nachhaltiger Entwicklung sowohl auf einer persönlichen als auch gesellschaftlich relevanten Ebene.

Die Projektstage beinhalten drei aufeinander aufbauende Stationen:

Infobörse in einem Geldinstitut vor Ort zu den Themen Girokonto-Basisinformationen, Online-Banking, Regeln des Kreditwesens, Schufa, Sparen etc.

Themen: Kommunikation, Mobilität, Lebensqualität (Freizeit etc.) und Nachhaltigkeit

Zukunftswerkstatt „Mein Umgang mit Geld und Werten – Meine Zukunft gestalte ich“. Hier setzen sich die Schüler und Schüler*innen mit ihren persönlichen Werten und Zielen und einer passenden nachhaltigen Strategie auseinander.

Termin	Auf Anfrage
Leitung:	Helmut Peters, Lars Meyer, N. N.
Ort	tba

FIWE – Finanzen und Werte

Bei dem Projekt „Finanzen und Werte (FIWE)“ steht die Familienfinanzkompetenz im Vordergrund. Dabei durchlaufen Familien/Eltern, Kindergärten/Familienzentren und ihre Erzieher*innen und die Kinder in einem halbjährlichen Prozess die Welt der Finanzen und der persönlichen Planung (jeweils in ihrem zielgruppenspezifischen Themenbereich) und kommen darüber auch in den Austausch. Ausgewertet wurde dieses Projekt von der Hochschule Niederrhein.

Thema dabei ist ein altersgruppengerechter Umgang und Einstieg in die Welt des Geldes. Familienzentren werden während ihres Projekts begleitet. Mit den Eltern werden familienspezifische Themen wie Taschengeld, Beteiligung der Kinder bei Konsum etc. angesprochen, ebenso das Thema Geld und Nachhaltigkeit („Auskommen mit dem Einkommen“, auch in Sozialtransferbezügen).

Termin: Auf Anfrage
Ort: Recklinghausen, wird angekündigt
Leitung: Helmut Peters, N. N.

Clever wirtschaften – Auskommen mit dem Einkommen

Im Rahmen dieses Projektangebots werden Erwachsene oder junge Heranwachsende mit dem Thema Geld in Kontakt gebracht, um auf den Grundlagen wirtschaftlicher Basiskonntnisse den eigenen Wunschhorizont so zu erarbeiten, dass nachhaltiges persönliches Wirtschaften ermöglicht wird. Dazu werden persönlich erfahrbare (materielle, ideelle sowie allgemeine) Wertigkeiten im Konsummuster reflektiert und in ein persönliches Handlungskonzept übersetzt. Als Grundlage dient die persönliche Erfahrungsebene (unter anderem auch Sozialtransfer).

Termin: Auf Anfrage
Ort: Herten / Recklinghausen
Leitung: Helmut Peters, N. N.

Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Unsere Kooperationspartner*Innen

Bildungsbande – GLS Gemeinschaftsstiftung

Regionales Bildungsbüro Dortmund

Elternnetzwerk NRW

Projekt Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW

LAKUM – Hochschulgemeinde Krefeld

Heimatsucher e. V.

Montag Stiftung – Urbane Räume – UNS Samtweberei

Emmaus Gemeinschaft Krefeld, Deutschland

Emmaus Europa und International

ANSTOSS e. V.

parto gUG – Partizipation und Organisationsentwicklung

Zukunftswerkstätten – Verein zur Förderung demokratischer Zukunftsgestaltung e. V.

Zukunftswerkstattmoderator*Innennetzwerk

Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen Salzburg

Stiftung Arbeitswelt und Menschenwürde, Berlin

VdDL – Vereinigung der Didaktischen Leitungen NRW e. V.

LAG Schulsozialarbeit NRW e. V.

Learning Teacher Network – Gap Key Partner UNESCO

Institut für Teamarbeit und Schulentwicklung

Change Writers e. V.

Abentoyer linker Niederrhein e. V.

Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG)

Nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) hat jeder Arbeitnehmer und jede Arbeitnehmerin (ausgenommen Beamte und Auszubildende) Anspruch auf fünf Tage bezahlten Bildungsurlaub im Jahr, um an einer Weiterbildungsveranstaltung teilnehmen zu können. Der Anspruch von zwei Jahren kann zusammengezogen werden. Der Anspruch auf Bildungsurlaub besteht frühestens 6 Monate nach Beginn des Beschäftigungsverhältnisses.

Der Bildungsurlaub dient der politischen und beruflichen Weiterbildung. Die in diesem Programm angebotenen Veranstaltungen sind alle der politischen Bildung zuzuordnen.

Sonderurlaub für BeamtInnen

Für Veranstaltungen, die in der Ankündigung den Vermerk „Sonderurlaub“ führen, können sich Beamt*innen freistellen lassen. Stellen Sie hierzu bitte möglichst früh einen Antrag an die zuständige Dienststelle.

Ein paar Sätze zu den Teilnahmebedingungen

Damit Ausfallkosten für uns möglichst niedrig gehalten werden, bitten wir für folgende Regelung um Verständnis:

Falls die Anmeldung und/oder die Bezahlung der Teilnahmegebühr durch ihre Schule erfolgt, bleiben Sie weiterhin unser persönlicher Ansprechpartner bei Zahlungserinnerungen, Abmeldungen etc. Falls eine Teilnahme aufgrund einer Ablehnung des Antrags auf Sonderurlaub nicht möglich ist, entstehen keine Ausfallkosten für Sie. In diesem Fall bitten wir Sie, uns eine Kopie des Ablehnungsschreibens zukommen zu lassen.

Falls Sie aus anderen Gründen nicht teilnehmen können, bitten wir um eine baldige Mitteilung. Eine kostenlose Stornierung der Anmeldung ist bis zu acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei Stornierung der Anmeldung weniger als acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent, bei Stornierung der Veranstaltung weniger als 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 75 Prozent und bei Stornierung der Veranstaltung weniger als 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 100 Prozent der Seminargebühr fällig. Der Nachweis eines geringeren Schadens steht der Betroffenen/dem Betroffenen offen. Dies gilt natürlich nicht für den Fall, dass der beantragte Sonderurlaub oder Bildungsurlaub nicht gewährt wurde.

Wir müssen schließlich darauf aufmerksam machen, dass von unserer Seite für die Veranstaltungsdauer (einschließlich Hin- und Rückfahrt) kein Versicherungsschutz gewährt werden kann.

Notizen

Notizen

Notizen

Anfragen und Anmeldung bitte an:

Forum Eltern und Schule
Huckarder Str. 12

44147 Dortmund

Tel. 0231 – 14 80 11

Fax 0231 – 14 79 42

Gefördert durch

**demokratie
leben**

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Mitglied in:

LDB

**Landesarbeitsgemeinschaft
Demokratischer Bildungswerke**